

- 1868 Doktor der Rechte ehrenhalber (Universität Cambridge, England). Rückkehr nach den U.S.A. und Übernahme des Lehrstuhls für Physik und Meteorologie am Virginia Military Institute in Lexington.
- 1872 Vortragsreise (Boston, St. Louis) zur Propagierung eines agrarmeteorologischen Dienstes; Erkrankung.
- 1873 Maury stirbt am 1. Februar in Lexington, Virginien.

### Schrifttum

- Anonym, 1873: M. F. Maury. Hydrographische Mitteilungen **1**, 49.
- Anonym, 1873: Captain M. F. Maury. Nature **7**, 390.
- Canfield, N. L., 1953: M. F. Maury and the World Meteorological Organization. 1853–1953. Pilot Charts, September 1953, Rückseite. Hydrogr. Office, Washington.
- Caskie, Jaquelin Amber, 1928: Life and Letters of Maury. Richmond.
- Jaffe, Bernard, 1944: Men of Science in America. Overseas Editions Inc. (Simons & Schuster) New York [Auch deutsch: Männer der Forschung in Amerika].
- Lewis, Charles L., 1927: Matthew Fontaine Maury. Annapolis.
- Lyman, John, 1948: The Centennial of Pres-  
sure Pattern Navigation. U. S. Naval Inst. Proc. **74**, 309.
- Maury, Matthew Fontaine, 1854: Explanations and Sailing Directions to accompany the Wind and Current Charts. 6th ed. Philadelphia.
- Maury-Corbin, Diana Fontaine, 1888: A Life of M. F. Maury. London.
- Neumayer, Georg, 1872: Die Erforschung des Südpolargebietes. Z. Ges. f. Erdkunde **7**, 120 (146)
- Römer, Ernst, 1941: 75 Jahre atlantisches Seekabel. Der Seewart **10**, 119.
- Schott, Gerhard, 1895: Die Verkehrswege der transozeanischen Segelschiffahrt in der Gegenwart. Z. Ges. f. Erdkunde **30**, 17.
- Wayland, John W., 1930: The Pathfinder of the Seas. Richmond.

## IN MEMORIAM

### Ludwig Prandl †

Professor Dr. Ludwig Prandtl, emeritierter ordentlicher Professor der angewandten Mechanik an der Universität Göttingen, Begründer und langjähriger Direktor des dortigen Kaiser-Wilhelm-Instituts (jetzt: Max-Planck-Institut) für Strömungsforschung, starb am 15. August 1953 im Alter von 78 Jahren.

Die Arbeiten des Verstorbenen haben an entscheidenden Stellen Verbindungen zwischen der theoretischen Hydrodynamik und den Beobachtungen an strömenden Flüssigkeiten hergestellt. Im Vordergrund stehen hier die so außerordentlich fruchtbaren Betrachtungen über die Grenzschicht, die weit über die technische Strömungslehre hinaus auch die Vorstellungen von den Bewegungsvorgängen in der Hydro- und der Atmosphäre beeinflusst haben.

Ein Bild von dem Umfang der Arbeitsgebiete Prandtls gibt sein in mehreren Auflagen erschienenenes Buch „Strömungslehre“, in dem die Turbulenz, die Rohrströmung, die Tragflügeltheorie, die Schwebstoffverteilung in turbulent strömender Flüssigkeit und die Luftströmungen auf der rotierenden Erde behandelt werden, um nur einige Themen zu nennen. Es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie Prandtl aus der Gesamtheit der Erscheinungen die wesentlich wirksamen Größen geschickt auswählt und in quantitativ auswertbaren Beziehungen zusammenstellt, die die Beobachtungen so gut approximieren, daß die Ergebnisse unter Zuhilfenahme der Ähnlichkeitsgesetze weitgehende praktische Bedeutung gewinnen. Als Beispiele seien die Rohrströmung und die Tragflügelströmung genannt. Aber auch an der Übertragung der Ergebnisse der Strömungslehre auf die dynamische Meteorologie hat Prandtl gearbeitet und seine Schüler zu Arbeiten auf diesem Gebiet angeregt. Diese Arbeiten sind auch für die dynamische Ozeanographie von bleibender Bedeutung; insgesamt gesehen, hat der Verstorbene durch seine Untersuchungen auch die meereskundliche Forschung in mannigfacher Weise angeregt und gefördert.

Walter Hansen